
Pilotprojekt St. Margrethen

Bericht Projektphase 2

Oktober – November 2016



Migrationstag in St. Margrethen am 12. November 2016

Umsetzung des Teilprojekts «Website Migration in St. Margrethen»

Die neue Homepage «Migration in St. Margrethen» mit der Domain www.togetherstm.ch wurde in einem Workshop durch André Bärlocher und zwei engagierten Schülern vorgestellt.

Auf der Webseite findet man viele Informationen über die Migration/Integration in St. Margrethen. Das Besondere ist, dass es eine Karte gibt, auf der verschiedene Glaubenshäuser, Restaurants, Feste etc. angezeigt werden. Diese Webseite ist in einer Projektwoche in der Schule entstanden.

Die Schülerinnen und Schüler integrierten folgende Inhalte auf der Website:

- Was ist Migration?
- Verschiedene Religionen und Kulturen
- Aktuelle Flüchtlingslage
- Verschiedene Fester
- Ein Forum (Meinungsaustausch)
- Galerie (Bilder & Videos)





- Freundschaftsliste
- Blog (etwas auf der Seite hochladen von Administratoren)
- Comics & Buchteile
- Karte (Rund ums Glauben und der Kultur)
- Kochrezepte

Umsetzung des Teilprojekts «Migrationstheater»

Die Buben und Mädchen staunten nicht schlecht, welche Geschichten ihre Recherchen hervorbrachten. «Über Freude und Leid, Liebe und Krieg sowie wirtschaftliche Not – kleine Geschichten und grosse Abenteuer beschäftigten uns», sagt Kunz. So entstand die Idee in Zusammenarbeit mit der Regisseurin Claudia Rohrhirs ein Theaterstück zu erarbeiten. Sie erstellten ein Drehbuch, in dem die Geschichten der Kinder ihren Platz finden und zum Ausdruck kommen. In der letzten Woche lag es daran, das Theater auf die Bühne zu bringen. Die Schüler probten die gesanglichen und tänzerischen Einlagen und studierten ihre Texte ein.

Das Theater stiess rundum auf ein äusserst positives Echo. So regten amüsant inszenierte Passagen zum Lachen an und als Ganzes spiegelte das Stück die Sozialstruktur der St. Margrether Gesellschaft. Die Theaterinszenierung durch die Regisseurin Claudia Rohrhirs wirkt professionell und Gäste sowie Eltern staunten über die Qualität der schauspielerischen Leistungen der Klasse. Das Schauspiel regt auch andere Klassen und Kinder an, die Theaterbühne zu betreten und sich in Szene zu setzen.



Konkrete Beispiele einer vertieften Auseinandersetzung mit Migration

Arnika (12)

«Das Theater finde ich toll, da wir als Klasse gemeinsam Zeit verbringen können. Viele von uns kommen aus verschiedenen Kulturen, deshalb wird es nie langweilig. Meine Eltern kommen aus Sri Lanka.»

Ylldrit (12)

«Ich bin im Theater ein Hip Hop Tänzer und Strassenmusiker. In meiner Freizeit spiele ich gerne Fussball. Meine Eltern kommen aus Mazedonien. Ich bin aber in St. Margrethen aufgewachsen. Ich finde es toll, dass wir an unserer Schule in St. Margrethen so viele verschiedene Kulturen haben.»

Hakija (11)

«Ich spiele im Theater die Rolle des Fremden. Es gefällt mir, dass ich nicht sprechen muss, dafür muss ich umso deutlicher gestikulieren, damit mich trotzdem alle verstehen. Ich finde das Thema Migration sehr interessant. Meine Eltern kommen ursprünglich aus Mazedonien.»

Lara (12)

«Ich spiele im Theater, welches unsere Klasse aufführt, die Reporterin. Zuerst hatte ich die Rolle einer Schülerin, danach haben Leonie und ich die Rollen gewechselt – damit bin ich sehr zufrieden. Obwohl wir aus verschiedenen Kulturen kommen, harmonieren wir in unserer Klasse sehr gut.»

OK Zusammenleben in St. Margrethen

«Das Ziel Verbesserungen von Verständnis und Kommunikation zwischen Einheimischen und Zugezogenen zu wecken wurde bestens erfüllt. Der Begegnungstag war sehr harmonisch. Das Verständnis ist spürbar. In den verschiedenen Workshops konnten sich die Besuchenden vertieft auseinandersetzen. Gespannt blickte die Bevölkerung auf den Imam in der Dorfarena. Es waren klare Worte zu einem Miteinander ohne Wenn und Aber. Der Workshop 'Gemeinsamkeiten zwischen Islam und Christentum' zeigte den zahlreichen Teilnehmenden auf, dass beide Religionen verwandt sind.»

Wie konnte sich die Klasse, die Kooperationspartner, die Bevölkerung etc. im Sinne der politischen Partizipation beteiligen?

Migration wird in der Gemeinde und an den Schulen in St. Margrethen gross geschrieben. Anlässlich des Begegnungstages ist auch das Projekt Migrationstheater entstanden. Im Stück der 6. Klasse aus St. Margrethen geht es um Integration und Akzeptanz sowie darum, dass man miteinander mehr erreichen kann. Es soll ein Anstoss für gleiches Handeln sein. Die Klasse hält mit ihrem Theater den Spiegel unserer wirklichen Gesellschaft hin und zeigt auf, wie in dieser multikulturellen Gesellschaft sehr gut gelebt wird. Während der intensiven Probezeit erlebten die Schülerinnen und Schüler aus verschiedensten Kulturen ein konstruktives Miteinander. Unter der Regie von Claudia Rohrhirs entstand zum Schluss ein Stück, welches dem Publikum das Thema Migration anhand von eigenen Erfahrungen und Geschichten von Zuhause näherbringt.

Lessons learnt in dieser Projektphase und Empfehlungen an andere interessierte Orte

Michel Bawidamann, Schulleiter und Mitglieder der gemeinderätlichen Integrationskommission:

«Integration ist in jeder Gemeinde ein Dauerthema und wird es auch weiterhin in der Gemeinde St. Margrethen sein. Strukturen zur Verbesserung von Integration sind grundlegend wichtig. Das <Mittenand statt nebenand> ist stark spürbar. Es gilt an verschiedenen Orten auf verschiedenen Ebenen die Integration zu fördern. In der Schule, in Vereinen, am Arbeitsplatz und am Office erreichen wir die meisten Migranten und Bürger für die Förderung eines Miteinander.»

Ausblick

Weitere Vorführungen des Migrationstheaters finden in St. Margrethen im Schulhaus Rosenberg, im Diogenes Theater Altstätten und als Dernière am 18. März 2017 im Kinotheater Madlen in Heerbrugg statt. Bei Bedarf sollen weitere Vorführungen in Schulen oder an anderen Orten stattfinden. Auch die Migrations-Website wird laufend verfeinert und ergänzt.